

Hara, Die Muster der japanischen Schwertsieraten und die Festschrift zum 25jährigen Bestehen der Anstalt unter dem Titel: „Das Hamburgische Museum für Kunst und Gewerbe, dargestellt von Freunden und Schülern Justus Brückmanns.“ Im Jahre 1908: „Jenae Studenteneben zur Zeit des Renommisten von Zacharias“, nach Stammbuchbildern in Besitz des Museums geschildert von Edmund Keller.

Das Verzeichniss des Beamtenpersonals siehe Abschn. I.

Naturhistorisches Museum

am Steinthorwall (auf dem ehemaligen Schweinemarkt). Es ist täglich, ausser Mont., von 11-4 und Sonnt. von 10-4 (vom 1. Apr. bis 1. Oct. von 10-5) unentgeltlich dem Publikum geöffnet. Das Museum enthält reiche Sammlungen aus allen Gebieten der Zoologie, darunter die ganze zoologische und theilweise die anthropologische Abtheilung „des vormaligen Museums Godeffroy. Director ist Prof. Dr. K. Kraepelin, Custos Prof. Dr. G. Pfeffer, Assistenten Prof. Dr. M. von Brunn, Prof. Dr. W. Michaelsen, Dr. O. Steinhaus und Dr. L. Reh, wissenschaftliche Hilfsarbeiter R. Volk, Dr. G. Duncker, Dr. M. Leschke und Dr. E. Hentschel. Entomologische Hilfsarbeiter sind A. Sauer und L. Graeser; Präparatoren Jul. Jenzoldt und Emil Wiess; Hilfspräparator Fr. Dörmeling; Zeichner E. Stender; Hausmeister G. Framheim; Maschinist E. Vollmer; Kanzlist H. Feser; Aufseher H. Ottens, C. Schulz, M. Handorf und F. Buhk, Hausdiener W. Kunst.

Das Verzeichniss des Beamtenpersonals siehe Abschn. I.

Museum für Völkerkunde

(einschliesslich Sammlung vorgeschichtlicher Alterthümer) im Galleriegeschoss des Naturhistorischen Museums am Steinthorwall. Besondere Bedeutung hat das Museum durch die Einverleibung eines Haupttheiles des „Museum Godeffroy“, bestehend in etwa 700 Nummern aus der Südküste, gewonnenen von den interessantesten Erzeugnissen alter Negerkunst von Benin im Nigerdelta besitzt das Museum eine sehr reichhaltige Sammlung. Hervorzuheben ist ferner die Fischerische Massai-Sammlung und die Sammlung der Gebr. Krause von den Tihinkl, Haida, Tschukischen, Ainoo, Korjaken etc. Den S. T. Herren O'Swald, Carl und Adolph Woermann, Hansing & Co., S. Gutmann in Aden, Senator Dr. Heintz, Traun verdankt das Museum werthvolle Sammlungen aus Ost-, Süd- und West-Afrika. C. Hagenbeck eine umfangreiche Eskimosammlung, dem verstorbenen Reisenden Otto E. Ehlers zahlreiche Gegenstände von seinen indischen Reisen. Im Jahre 1901 wurde die umfangreiche, ausserlesene altamerikanische Sammlung von H. Strebel erworben. Die Sammlung umfasst zur Zeit etwa 40000 Nummern. Eine Abtheilung des Museums bildet die Sammlung vorgeschichtlicher Alterthümer. Die Sammlung ist weniger durch einzelne Prachtstücke als durch eine auf genaue Fundberichte gestützte, wissenschaftlich sicheres Material, besonders auf dem Gebiete der Urnen-Friedhöfe, werthvoll. Das Museum für Völkerkunde ist eine Staatsanstalt und untersteht der Ersten Section der Ober-Schulbehörde. Die Commission für das Museum besteht zur Zeit aus Senator Dr. W. von Meile (Vorsitz), Director Dr. J. Brückmann, Director Dr. E. Rautenberg, Dr. H. Krüss, Dr. A. Warburg und Rath Förster. Das Museum ist geöffnet an Wochentagen (ausser Montags) von 11-4. Sonnt. von 10-4. Director ist seit 1. October 1904 Prof. Dr. G. Thilenius. Wissenschaftliche Assistenten Dr. K. Hagen, Dr. Arthur Byhan. Wissenschaftlicher Hilfsarbeiter Dr. Otto Reche.

Das Verzeichniss des Beamtenpersonals siehe Abschn. I.

Hamburgische schulgeschichtliche Sammlung des Schulwissenschaftlichen Bildungsvereins,

Fuhlentwiete 42. Die Sammlung ist 1897 geg. worden und soll alles zusammenfassen, was geeignet ist die hamburgische Schulgeschichte zu illustriren. Der Verwaltungsausschuss besteht aus O. Fabian, Präses, Abendrotweg 64, A. Partz, G. Krage, A. Sievers, J. Lieberz, Chr. Gripp, Fr. Brandt, E. Gelchorn, E. Mohs, Fr. O. Petersen, Schriftführerin und Fr. Elisabeth Seifarth. Sämmtliche Mitglieder des Ausschusses nehmen Gegenstände für die Sammlung leihweise oder als Geschenk entgegen.

Kunst-Sammlungen im Privatbesitze.

1) Gemälde alter Meister: bei Frau Hauptpastor Glitz, H. Stamer, Consul Ed. F. Weber, Dr. Antoine-Feill. 2) Gemälde neuer Meister: Ed. L. Rehrens, L. E. Amsinck, J. Friedmann. 3) Handzeichnungen und Kunst-druck: L. Harnper, A. O. Meyer und Adolf Glüenstein. 4) Hamburgensien ausser in der Stadtbibliothek, der Commerzbibliothek, dem Staatsarchiv, der Kunsthalle, dem Museum für Kunst- und Gewerbe und der Bibliothek der Patriot. Gesellschaft, bei: Frau Senator Rapp, Herren Registrator Heine und G. J. Wernerer. 5) Antiquitäten und Kunstgewerbe: ausser im Gewerbe-Museum, bei: Dr. Föhrling, F. Worlée, H. Wencke, J. Campe, R. Bandii, Jac. Hecht und Dr. H. Ulex (Japan. Kunstsachen).

Münz-Sammlungen.

Ausser der an Hamburgensien fast vollständigen Sammlung in der Kunsthalle befinden sich folgende im Privatbesitze: Diverse: C. Oppenheim, G. P. Pfeil, Theresienstieg 1, Hermann Kiewy, Hallerstr. 72 (Hamburgensien).

Hamburger Verein der Münzfreunde.

Zweck: Förderung der Münzkunde und Zusammenschluss der Münzsammler. Vors.: Dr. C. M. Jansen, Kaiser Wilhelmstr. 76, Schriftf.: Dr. A. E. Ahrens, Klopstockstr. 14. Vereinslocal: Patriotischeshaus, Zim. 37, jeden 3. Freit. im Monat, Abends 8 1/2.

Naturalien-Sammlungen.

Privat-Sammlungen: Das „Museum Umlauf“, Spielbudenplatz 8, enthält reichhaltige Sammlungen naturhistorischer und ethnographischer Gegenstände aus allen Welttheilen. Der Besuch ist werktäglich von 8-5 und sonntäglich von 9-12 Morgens unentgeltlich gestattet. Special-Sammlungen: I. Ethnographie: Ferd. Worlée, H. Säugelhiere und Vögel; W. H. A. Hausmann; E. Meyer und Adolf Glüenstein. II. Hamburgensien: Passler und Dr. Fr. Dietrich. III. Coleopteren (Käfer): Dir. H. Beuthin (nur Caraben), H. Gebien, C. F. Höge (Cicindelen), W. Koltze, William Meyer, R. Niemeyer, B. T. Nissen, Dr. F. Ohaus, H. Schulz, S. Schenking (Cleriden), T. L. Wimmel jr., IV. Lepidopteren (Schmetterlinge): V. von Bönninghausen, C. F. Höge, L. Lüders, (Microlepidopteren), C. T. Petersen, A. Sauer, (Microlepidopteren) Dr. O. Sonder, L. Sorhagen (Microlepidopteren), C. Zimmermann jun., V. Hymenopteren, Orthopteren, Dipteren, etc.: G. Ulmer, Th. Meyer, W. Wager und Adolf Kluckauf. VI. Biologische Sammlungen: Carl Zimmermann, VII. Conchylien: H. Leitner, Hartw. Petersen, B. Schmacker (ostasiatische Conchylien) und Ferd. Worlée. — Herbarien: G. Mohrker, Prof. G. Pfeffer, J. Schmidt, C. T. Timm. Von den Sammlungen des 1878 verstorbenen Physicus Dr. Buek, Herbarium und carpologische Sammlung, beide 1842 verbrannt und seitdem von Neuem wieder angelegt, befindet sich das 22000 Arten umfassende Herbarium, als Geschenk desselben an den Saal, im Botanischen Museum. — Mineralien: C. W. F. Cappel, Carl Bauermeister, Ferd. Worlée. — Drogen: Dr. H. Beuthin.

Die Pathologisch-anatomische Sammlung des ärztlichen Vereins

ist im Eppendorfer Krankenhaus aufgestellt.

Alle Adressbuch-Zuschriften erbeten an den Hamburger Adressbuch-Verlag Hermann's Erben, Speersort 11

Bildungswesen.

Schulwesen.

Das Verzeichniss des Beamtenpersonals sämtlicher höherer Staatsschulen sowie ein vollständiges Verzeichniss aller öffentlichen und halböffentlichen Kirchen-, Stiftungs- und Vereinschulen siehe Abschnitt I.

A. Höhere Staatsschulen.

Das Johanneum (Gelehrtschule).

wurde nach Anweisung des Dr. Johannes Bugenhagen als fünfclassige lateinische Schule mit 7 Lehrern im Gebäude des Dominikanerklosters St. Johannis am Plan eingerichtet und am 24. Mai 1529 eingeweiht. Bei der im Jahre 1803 durch den Director Joh. Gurllit ausgeführten Reorganisation wurden Bürgerschulclassen angefügt, welche 1837 als selbständige Realschule vom Johanneum wieder abgetrennt worden sind. Am 24. Mai 1840 wurde die Schule in das jetzige Gebäude auf dem Platze des alten Doms am Speersort verlegt. — Das Johanneum besteht aus 20 Classen; es unterrichten ausser dem Director 9 Professoren, 37 Oberlehrer und 3 ordentliche technische Lehrer. Für die Aufnahme in Sexta, welche sowohl zu Ostern wie zu Michaelis stattfinden kann, ist das Alter von 9 Jahren und der Nachweis genügender Elementarbildung erforderlich; eine Vorschule ist mit dem Johanneum nicht verbunden. Das jährliche Schulgeld beträgt 192 M. Sprechst. des Directors: an den Schultagen (abgesehen von Prüfungszeiten) von 11-12 im Amtszimmer (östl. Flügel 1 Treppe hoch).

Wilhelm-Gymnasium,

Moorweidenstr. 40, Ecke Grindelallee. Die Anstalt umfasst 19 Classen. Der Lehrplan entspricht dem der Gelehrtschule des Johanneums und im Ganzen dem der Preuss. Gymnasien. Director Prof. Wegehaupt. Ausser diesem unterrichten 28 wissenschaftliche und 3 technische Lehrer. Für die Aufnahme ist das vollendete 9 Lebensjahr, geläufiges Lesen und Schreiben deutscher und lateinischer Schrift, Kenntniss der vier Species erforderlich. Eine Vorschule ist mit dem Wilhelm-Gymnasium nicht verbunden. Das Schulgeld beträgt ohne Unterschied der Classen vierteljährlich M. 48.—. Sprechst. des Directors 11-12 im Amtszimmer.

Realgymnasium des Johanneums,

gegr. 1834, 1868 wurde die Realschule vom Bundeskanzleramt als Realschule erster Ordnung anerkannt. Das Realgymnasium hat z. Z. 24 Classen nebst 2 kaufmännischen Fortbildungsclassen (theilweise Oberschule). Alle Classen haben Oster- und Michaelis-Curse. Das Lehrer-Collegium besteht ausser dem Director (z. Z. Prof. Dr. Tendering) aus 32 wissenschaftlichen und 5 technischen Lehrern. Das jährliche Schulgeld beträgt 192 M. in dem Realgymnasium, Sprechst. des Directors an allen Schultagen von 11-12 im Schulgebäude.

Das Heinrich Hertz-Realgymnasium

ist Ostern 1907 mit einer Untertertia eröffnet und provisorisch in den beiden Häusern Alsterkamp 43/45 untergebracht. Jedes Halbjahr wird eine Untertertia eröffnet werden. Die Klassen Sexta bis Quarta können erst beim Umzug in das neue Schulhaus voraussichtlich Ostern 1910 eingerichtet werden. Der Lehrplan ist derselbe wie beim Realgymnasium des Johanneums. Das Collegium besteht aus dem Director Prof. Dr. Reinmüller an den Oberlehrern Prof. Dr. P. Schulz, Hanne, Dr. Vogt, Dr. Sprengler, Dr. Breslau, dem Hülflehrer Dr. Künzel, Dr. Dusenschen, Dr. H. Schulz und dem technischen Lehrer v. Clausewitz

Oberrealschule vor dem Holstenhorst,

Holstengiacis. Director Prof. Dr. A. Thaeer. Die Schule hat 25 Classen, von denen 6 die Vorschule bilden; von denselben haben 18 Ostersurse und 12 Michaelisurse. Das Versetzungszeugniss nach Obersecunda berechtigt zur Meldung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst. Das Reifezeugniss der Oberprima berechtigt zum Studium auf technischen Hochschulen und Universitäten. Es unterrichten gegenwärtig 46 Lehrer. Das jährliche Schulgeld beträgt 120 M. für die Vorschule, 192 M. für die Hauptschule. Sprechst. des Directors an den Schultagen 11-12, Freit. auch 5-6 im Amtszimmer.

Oberrealschule auf der Uhlenhorst,

Ecke der Averhoffstrasse und des Haidewegs. — Die Anstalt besteht aus der Vorschule und der Oberrealschule. Im Sommerhalbjahre 1908 hatte die Vorschule in 6 Classen 281, die Oberrealschule in 18 Classen 547 Schüler. Es sind 12 zu Ostern und 12 zu Michaelis jedes Jahres beginnende Abtheilungen vorhanden. Das Schulgeld beträgt für die Vorschule 120 M. für die Oberrealschulclassen 192 M. Die Zeugnisse der Schule gewähren mit geringen Ausnahmen dieselben Berechtigungen, wie die von den Oberrealschulen in Preussen ausgestellten Zeugnisse. Die Reifeprüfung bestanden Michaelis 1908 21, Ostern 1909 19 Schüler der Anstalt. Director ist Prof. E. Grimsch, ausser ihm unterrichten jetzt 40 Lehrer einschliesslich der Schulumscandidaten an der Anstalt. Sprechstunde des Directors an den Schultagen v. 9-10 im Amtszimmer.

Oberrealschule in Elmblättel,

Weidenstieg 29, der Christuskirche gegenüber. Mit der Anstalt ist eine Vorschule verbunden; deren Lehrdauer dreijährig ist. Die Lehrdauer der Hauptschule ist neunjährig. Da jede Klasse zwei Abtheilungen hat, von denen die eine zu Ostern, die andere zu Michaelis ihren Lehrang beginnt, so besteht die ganze Anstalt aus 24 Classen, in denen ausser dem Director 25 wissenschaftliche, 5 technische und 4 Vorschullehrer unterrichten. Das Schulgeld beträgt für die Vorschule M. 120, für die Hauptschule M. 192. Der Director der Anstalt ist Prof. Dr. Paul. Sprechstunde an den Schultagen von 11-12 im Schulgebäude.

Realschule an der Bismarckstrasse,

Bismarckstr. 108. Director: Prof. Dr. H. Gerstenberg. Michaelis 1906 ist die Anstalt mit der untersten Vorschulklasse und einer Sexta gegründet und wachst Ostern und Michaelis jedes Jahres um je 2 Classen; sie hat daher jetzt 18 Classen, nämlich sämtliche Volksschulclassen und die Realschulclassen bis Tertia einschliesslich. Das jährliche Schulgeld beträgt für die Vorschule 120 M., für die Realschule 144 M. Sprechstunde des Directors im Schulgebäude an den Schultagen im Sommer von 9-10, im Winter von 10-11 vorn.

Realschule in Elbbeck,

Ritterstr. 44, Ecke Kibitzstr., neben der Friedenskirche, besteht seit Michaelis 1898 aus 2 mal 9 Classen, nämlich 2 mal 6 Classen der Hauptschule, und 2 mal 3 Classen der Vorschule; von den beiden Abtheilungen der Haupt- und Vorschule beginnt die eine zu Ostern, die andere zu Michaelis ihren Cursus. Seit 1896 ist dieselbe durch Erlaß des Reichskanzlers als eine im Sinne des § 90, 2c der deutschen Wehrordnung berechnete Realschule anerkannt. Die Anstalt leitet der Director Prof. Dr. Carl Schultess. Ausser ihm unterrichten daran 22 Lehrer.